

# Wohnungen mit Aussicht auf eine Traubenernte

**OSSINGEN Vier Häuser von sechs stehen: Die Arbeiten an den 61 Genossenschaftswohnungen in Ossingen kommen gut voran. Gesucht sind Mieter, die sich auch um die Reben der Siedlung kümmern.**

Genossenschaftswohnungen sind in der Stadt nichts Aussergewöhnliches, auf dem Land hingegen schon. Und erst recht im bürgerlich dominierten Weinland. Dort, also genauer in Ossingen, verwirklicht seit dem vergangenen April die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG) für rund 30 Millionen Franken ein «interessantes Projekt», wie GWG-Geschäftsführer Andreas Siegenthaler sagt. Sie erstellt auf einem 11 000 Quadratmeter grossen Landstück im Gebiet Orenberg sechs Gebäude mit 55 Wohnungen und sechs Reiheneinfamilienhäusern. Die ersten sind im Dezember 2017 bezugsbereit.

Die Nähe zum Bahnhof und zur S-Bahn habe den Ausschlag gegeben, in Ossingen zu investieren, sagt Siegenthaler. Die Gemeinde erhält ab 2018 den Halbstundentakt auf der Linie Winterthur-Stein am Rhein (S29). Und sie bietet noch einen weiteren Trumpf: Kinder können in unmittelbarer Nähe zur Siedlung die Schule besuchen – vom Kindergarten bis zur Oberstufe. «Das

gibt es im Weinland sonst kaum irgendwo», sagt Siegenthaler.

## Planmässig vorangekommen

Die Bauarbeiten der 2½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen kommen planmässig voran. Bei vier von sechs Häusern ist der Rohbau fertiggestellt. Dort werden momentan Fenster und Haustechnik eingebaut. Bei den beiden Häusern, die parallel zur Orenbergstrasse stehen, «arbeiten wir an den Fundamentplatten», sagt der projektverantwortliche Bauherr Giuseppe Venturini. Und auch der Rohbau eines grossen Teils der Tiefgarage ist abgeschlossen. Das derzeit winterliche Wetter mit Minustemperaturen sei für

die Bauarbeiten nicht gerade förderlich. «Dadurch entsteht aber kein Engpass», sagt Venturini. Glücklicherweise habe man schon im alten Jahr einen grossen Teil der Gebäude decken können.

Künftige Mieter könnten in der Siedlung Trauben auf dem haus-eigenen Rebberg pflücken. So steht es auf der Internetseite der GWG. Darauf angesprochen, sagt Siegenthaler: Es sei kein Berg, sondern eine Hangkante. Immerhin würden aber 180 Rebstöcke gepflanzt. «Denn in Orenberg hat man früher schon Weinbau betrieben.» Bewohner, die sich dafür interessierten, könnten die Trauben pflegen. Ansonsten lagere man die Arbeiten aus.

Landbote 2017-01-27

Von den 61 Einheiten sind zehn vermietet, sechs reserviert und 45 noch zu haben. Die monatlichen Bruttomieten (inklusive Nebenkosten) bewegen sich zwischen 1290 Franken für eine 2½-Zimmer-Wohnung und 2840 Franken für ein Reiheneinfamilienhaus. Die GWG rechnet damit, dass die Wohnungen zwei Jahre nach dem Bezugstermin vergeben sein werden, wie Siegenthaler sagt. «Wir haben Zeit.» Erfreulicherweise befänden sich unter den Interessenten nicht nur junge Paare und Familien, sondern auch ältere Leute. So mieteten etwa Eltern und deren erwachsene Kinder gleich zwei Wohnungen in derselben Siedlung. Es sei ihnen ein An-

liegen, gerade auch älteren Menschen eine Wohnmöglichkeit zu bieten, sagt der GWG-Geschäftsführer. «Deshalb haben wir nicht nur Reihenhäuser gebaut.» Mieter könnten, wenn sie älter geworden sind und ihre Mobilität eingeschränkt ist, ihr Haus vermieten und sich mit den Einkünften eine der GWG-Wohnungen leisten.

Die 1939 gegründete Genossenschaft besitzt in Winterthur und Umgebung rund 1300 Wohnungen. Genossenschaftler bezahlen keine Mietkaution, sondern zeichnen für einen vergleichbaren Betrag Anteilsscheine. «Somit ist jeder Mieter Teilhaber unserer Wohnungen», sagt Siegenthaler. Nadja Ehrbar



Die im Gebiet Orenberg entstehenden sechs Häuser mit insgesamt 61 Genossenschaftswohnungen gruppieren sich um einen Innenhof (Visualisierung links). Vier davon sind bereits im Rohbau erstellt und ab Dezember bezugsbereit. zvg